

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 16. August 1933.

Nummer 881

## Deutschland würdigt Balbos Flug

Anerkennende Worte des deutschen Luftfahrtministers  
und der deutschen Presse

Essen, den 11. August (Transocean K.) Ausserordentlich interessante Betrachtungen über die Bedeutung der grossen Leistungen des Luftgeschwaders Balbos, von keinem geringeren Fachmann als dem Minister für Luftfahrt Hauptmann Goering selbst, finden sich heute in der „Nationalen Zeitung“, welche hier herausgegeben wird. Hauptmann Goering sagt, dass der Flug Balbos in drei Beziehungen ausserordentlich wichtig ist. Zuerst zeigt der Flug den hervorragenden Geist der italienischen Luftfahrt. Zweitens werden die ungeheueren Möglichkeiten bewiesen, welche in den italienischen Flugzeugtypen „Savoia 3“ und „55 X“ mit ihren zwei Isottaraschini Motoren, deutschen Askania Kompassen und der Telefunkenausrüstung stecken. Durch den Flug Balbos wird dem italienischen Flugzeug- und Motorenbau eine klare Richtlinie gegeben. Drittens zeigt der Erfolg, dass es heute möglich ist regelmässige Geschwaderflüge zwischen Europa und Amerika zu unternehmen, sodass es keine Phantasie mehr ist, wenn bei sorgfältiger Organisation ein fahrplanmässiger Transoceanflugdienst begonnen wird.

„Wir dürfen nicht vergessen“, fährt Hauptmann Goering fort, „dass bereits ein Transatlantikflugdienst nach Südamerika über die schwimmende Fluginsel „Westphalen“ besteht. Aber natürlich ist dies nur Südamerika, und vom deutschen Standpunkt aus ist eine Verbindung nach Nordamerika weit wichtiger.“

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Flug nach Nordamerika über die Azoren führen, und es ist anzunehmen, dass zwei Stützpunkte, ähnlich der Westphalen, benutzt werden müssen. Der Versuch mit der Westphalen hat sich überraschend gute Ergebnisse gezeigt, dass wahrscheinlich auch bald der Versuch zur Errichtung einer regelmässigen Flugverbindung nach Nordamerika unternommen werden wird. Die grossen zu überwindenden Gefahren sind der dichte Nebel und die Eisbildung auf dem Flugzeuge. Hiergegen konnte bis jetzt noch kein absolut sicheres Mittel gefunden werden.

Die Leistung des Generals Balbo wird der deutschen Luftfahrt als Anreiz dienen und unsere Piloten zu immer grösseren Leistungen treiben. Vor allem muss der Segelflug gefördert werden. Selbst die kleinste Stadt in Deutschland muss sich mit allen Kräften bei der Entwicklung des Segelflugsports beteiligen, denn während des Sportes können die Flieger lernen, was für Deutschland auf militärischem Gebiete verboten ist.“

## Freie Bahn der Wirtschaft

Berlin, den 14. August (Transocean K.). Ein weiterer Beweis dafür, dass der Reichskanzler in Wirtschaftsmassnahmen rücksichtslos die Bremsen anzieht, wird durch eine Erklärung bewiesen, die der Statthalter von Thüringen, Sauckel, in einer Versammlung abgegeben hat. Sauckel hat der Konferenz der Bezirksführer in Berchtesgaden beigewohnt, sodass seine über die neuen Ziele vertretenen Ansichten den Standpunkt des Reichskanzlers wiedergeben. Sauckel forderte seine Unterführer auf, nur solche Massnahmen zu treffen, die im Interesse der ganzen Nation liegen. Die Unterführer sollen alle Befehle zehnmal überlegen, bevor sie sie erlassen, damit sie auf jeden Fall der Kritik standhalten können. Weiter sagte er, dass drei Aufgaben anerkannt werden müssen: erstens, die unbedingte Autorität der Führer, zweitens, der europäische Frieden und drittens: die Lösung des Arbeitslosenproblems. Vor diesen drei Aufgaben muss alles andere in den Hintergrund treten. Sauckel schloss seine Ausführungen mit der Erklärung, dass jeder nationalsozialistische Führer davon Abstand nehmen muss, unbeauftragt in die Wirtschaft einzugreifen.

## Die Ehrung der „Köln“ in China

Berlin, den 14. August (Transocean A.). Ausführliche Artikel über den glänzenden Empfang, der dem deutschen Kreuzer „Köln“ von den deutschen und ausländischen Gemeinden bereitet worden ist, werden in den deutschen Zeitungen veröffentlicht. Besonders gewürdigt wird die dem Kreuzer

Hauptmann Goering schliesst, dass der Flug Balbos wieder einmal die schutzlose Lage Deutschlands beweist, denn bevor Deutschland nicht eine Luftabwehr besitzt, ist es der Gnade seiner Feinde ausgeliefert. Um dies in den weitesten deutschen Kreisen klar zu machen, werden in allen deutschen Städten Organisationen zur Abwehr von Luftangriffen gebildet.

Berlin, den 13. August (Transocean K.). Die gesamte deutsche Presse stimmt heute in die Freude des italienischen Volkes über den grossen nationalen Triumph des Luftfahrtministers General Balbo und seiner Begleiter auf dem transatlantischen Flug ein.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Diese Heldental bezeichnet sicherlich eine denkwürdige Epoche in der Geschichte der Luftfahrt, und der Name Balbo und seiner tapferen Kameraden wird immer in den Reihen der Lufthelden stehen, unter denen sich auch viele unserer Landsleute befinden. Ausser seiner technischen Bedeutung hatte Balbos Flug einen politischen Zweck. Im elften Jahr des Faschismus hat er den Ruf des neuen Italiens über den Kontinent getragen wie eine Propaganda-botschaft zu Gunsten des Friedens, dessen grosse Bedeutung nirgends abgewiesen wird.“

Der „Völkische Beobachter“ sagt: „Wenn heute sich ganz Italien freut, so kann niemand dieses Gefühl besser verstehen als wir. Der Flug von Balbos Geschwader über den Ozean wird in der Geschichte als eine der tapfersten Unternehmungen unserer Zeit gelten. Wir gratulieren Italien zu der Tapferkeit und dem Mut seiner gegenwärtigen Generation und General Balbo selbst zu dem siegreichen Abschluss seines grossen Abenteuers. Die Welt wird seinem Erfolg ehrliche Bewunderung und verdiente Anerkennung zollen, aber besonders wir Deutschen wünschen dem jungen Italien Glück zu seinem grossen Erfolg.“

Der „Berliner Lokalanzeiger“, welcher der Erklärung der Bedeutung dieser Tat einige Kolonnen widmete, schliesst seinen Artikel mit den Worten: „Der Flug der Italiener über den Ozean hat der ganzen Welt den Geist gezeigt, welcher in dem neuen Italien herrscht. Es wird ein gewaltiges Propagandamittel für Mussolinis Regierung sein und wird sicherlich eine moralische Unterstützung für alle Italiener sein, die in fremden Ländern leben.“

erwiesene Höflichkeit. Grosse Festlichkeiten zu Ehren der Besatzung und zahlreiche Empfänge werden ausführlich besprochen. Ebenfalls werden die Reden des deutschen Gesandten Dr. Trautmann und des Schanghai Oberbürgermeisters Wu Te-chen veröffentlicht. In den Zeitungen wird ferner auf einen Artikel der „Shanghai Times“ hingewiesen, der von dem ausserordentlichen Eindruck spricht, den eine Zusammenkunft der Kriegsteilnehmer aller Nationalitäten an Bord des deutschen Kreuzers hervorgerufen hat. Von allen Seiten ist dem deutschen Kreuzer Anerkennung und Ehrung zuteil geworden. (Siehe auch Seite 9.)

## Rekordernte in Deutschland

Berlin, den 13. August (Transocean K.). Offizielle Berichte des deutschen statistischen Büros zeigen, dass falls nicht eine plötzliche Wetterveränderung die Ernte vor der Einbringung zerstören wird, die deutsche Landwirtschaft in diesem Jahr mehr Brotkorn liefern wird als für die Ernährung der gesamten Bevölkerung erforderlich ist. Die Getreidernte soll sich auf 13 830 000 Tonnen im Vergleich zu 13 520 000 Tonnen im Jahre 1932 belaufen, während die Gesamternte 23 750 000 Tonnen, im Vergleich zu 23 380 000 Tonnen im letzten Jahr, erreichen soll.

## Zum Stratosphären-Flug

Brüssel, den 11. August (Transocean K.) Bei weiteren Untersuchungen der Gondel des Stratosphärenballons, in der Cosyns einen Aufstieg unternehmen wollte, erfolgte eine Explosion, durch welche ein Arbeiter getötet und ein anderer schwer verletzt wurde. Cosyns selbst blieb unverletzt.

## Zur Wirtschaftslage

Wirtschaftliche Mitteilungen der  
„Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft“  
vom 11. Juli 1933

(Fortsetzung von Nr. 880 u. Schluss)

Einen dauernden und tiefgehenden Erfolg wird das tatkräftige konjunkturpolitische Eingreifen der Regierung nur dann haben können, wenn die durch die öffentliche Arbeitbeschaffung ausgelöste Bewegung in breiter Front von der Privatwirtschaft aufgenommen wird. Dies ist nicht nur so zu verstehen, dass die Unternehmer und Unternehmungsleitungen mit grösster Bereitwilligkeit und Verantwortungsfreudigkeit die von der Regierung ausgegebene Parole des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit aufnehmen. Dass letzteres in grösstem Umfang der Fall ist, beweisen die zahlreichen Erneuerungsaufträge aus fast allen Industrien, die vielfach im Augenblick noch keinem unmittelbaren produktionsmässigen oder technischen Bedürfnis entspringen, die aber vergeben werden aus den Bestreben, den staatlichen Massnahmen zur Konjunkturaneuerung grösseres Gewicht zu verleihen. Die Steuerbefreiung von Ersatzbeschaffungen ist im Verein mit den herrschenden niedrigen Preisen geeignet, derartige Bestrebungen wirksam zu fördern. Auch diese psychologische Bereitschaft zur Erhöhung der Wirtschaftstätigkeit und Beschaffung von Arbeit für bisher Unbeschäftigte kann auf die Dauer natürlich nicht ausreichen, wenn sie nicht untermauert wird durch eine echte und allgemeine Wirtschaftsbelebung. Gelingt diese nicht, so würden nach Auslauf der bereits eingeleiteten oder noch in Angriff zu nehmenden öffentlichen Arbeiten und nach Verbrauch der für sie flüssig gemachten Mittel schwere Rückschläge befürchtet werden müssen.

Es gilt also, die bereits eingeleitete Durchbrechung des Kreislaufs der Wirtschaftsschrumpfung auszugestalten zu einer langsam fortschreitenden Belebung, die sich allein trägt und die Stützen der staatlichen Arbeitbeschaffung entbehren kann. Hierzu gehört, was immer wieder betont werden muss, in erster Linie Vertrauen und Entfaltungsmöglichkeit für eine Privatinitiative, die sich im Rahmen der durch die Interessen der Gesamtwirtschaft und des Gesamtwohls gezogenen Grenzen frei betätigen kann.

Ueber das Verhältnis von Staat und Wirtschaft hat der Herr Reichskanzler in seiner grossen grundsätzlichen Rede auf der Konferenz der Reichsstatthalter am 6. Juli Gedanken entwickelt und Leitsätze aufgestellt, deren vertrauensschaffende Wirkung ausserordentlich hoch anzuschlagen ist, und die in der gesamten Wirtschaft freudigsten Widerhall gefunden haben. Er betonte die Bedeutung der praktischen Erfahrung in der Wirtschaft gegenüber unproduktiven Konstruktionen und Theorien, mit denen die Arbeitslosigkeit nicht beseitigt werden könne. Die Wirtschaft sei ein lebendiger Organismus, den man nicht mit einem Schlage verwandeln könne. Es komme jetzt nicht nur auf Programme und Ideen, sondern auf das tägliche Brot für 5 Millionen Menschen an. Auch die bei gleicher Gelegenheit von höchster Stelle erfolgte kategorische Untersagung willkürlicher Wirtschaftseingriffe durch Organisationen oder Parteistellen wird dazu beitragen, allen Wirtschaftenden die Sicherheit zu geben und überall die Ruhe zu schaffen, die Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten ist.

Als eine günstige Vorbedingung für den Fortgang der mit der Arbeitbeschaffung eingeleiteten Belebung ist es zu betrachten, dass der wirtschaftliche Ausleseprozess, mit dem die Krise der letzten drei Jahre in Deutschland in grösstem Ausmass verbunden war, als mehr oder weniger abgeschlossen gelten kann. Die arbeitstägliche Zahl der eröffneten Konkurse betrug in der letzten Juniwoche 1933 nur noch 9 gegen 27 im Juni 1932 und 38 im Juni 1931; für die Vergleichsverfahren lauten die entsprechenden Ziffern auf 4 gegen 22 bzw. 26. Es ist also sozusagen ein bereinigter Boden vorhanden, nachdem die Krisenverluste ihre Regelung gefunden haben und die grosse Masse der schwachen Unternehmungen aus dem Wirtschaftsprozess ausgeschieden ist.

Hinzu kommt, dass die übrig gebliebenen Unternehmungen während der Krisenzeit Umstellungen und Einsparungen in ihren Betrieben vorgenommen haben, die ihnen einmal das Ueberdauern ermöglichen, die ihnen aber nunmehr schon bei einer ge-